

Gemeinsames Entwicklungsleitbild 2025 „Zukunft gestalten“ am Seminar Heilbronn

Weiterentwicklung des Leitbildes von 2008

Bildung für die Zukunft

Bildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine selbstbestimmte Gestaltung der Zukunft. Nicht nur das, was wir wissen, ist wichtig, sondern vor allem auch, wie wir uns mit unserem Wissen einbringen können. Mit dieser Zielsetzung orientieren wir uns am OECD-Lernkompass 2030.

Daraus ergibt sich die besondere Bedeutung von Schule in unserer Gesellschaft. Schulisches Lernen und schulischer Erfolg meinen nicht nur das Lernen und Beherrschen von Inhalten, sondern auch die Entwicklung von Identität. Dazu gehören z.B. Offenheit für Neues, Handlungs- und Problemlösefähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, kritisches Denken sowie Empathie und Werte. Beim schulischen Lernen für die Zukunft kommt der Ausbildung von Lehrer:innen eine zentrale Rolle zu. Lernende bedürfen der Unterstützung, damit sie nicht nur Kenntnisse und Kompetenzen, sondern auch Einstellungen und Werte entwickeln, von denen sie sich zu ethischem und verantwortungsvollem Handeln leiten lassen.

Unser Seminar Heilbronn sieht sich deshalb mit einer zukunftsorientierten, wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Ausbildung in einer Schlüsselposition in der Bildungsregion Heilbronn-Franken und steht im engen Verbund mit Ausbildungsschulen, Hochschulen und Universitäten sowie anderen Bildungsträgern.

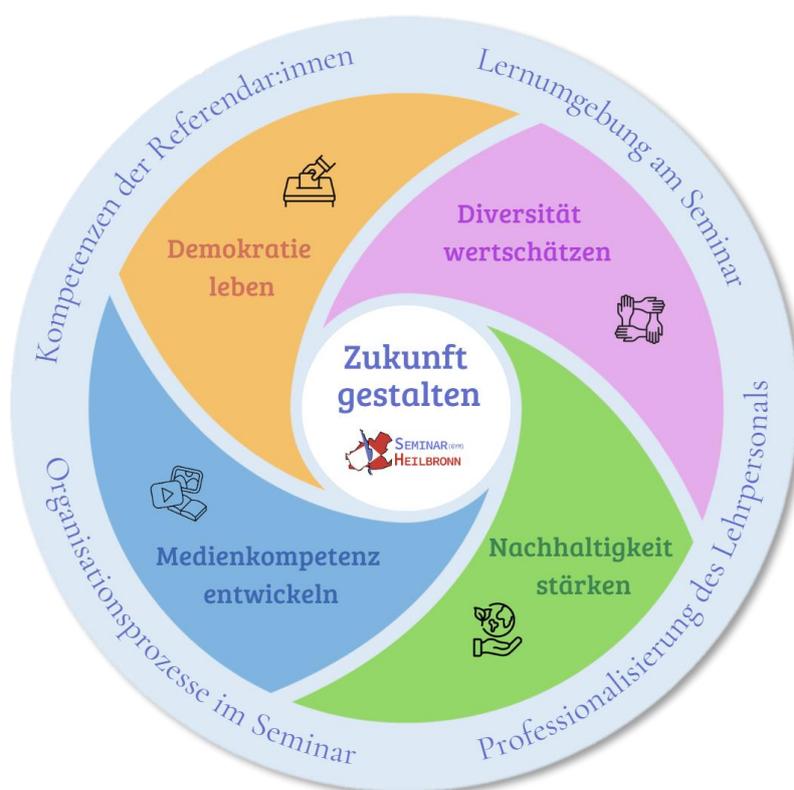
Ziele, Inhalte und Methoden der Ausbildung von Lehrkräften unterliegen im gesellschaftlichen Kontext einem ständigen Wandel. Dies äußert sich u.a. in der Weiterentwicklung der Ausbildungsordnung, die die rechtliche Grundlage der Ausbildung von Lehrkräften darstellt. So wie die schulischen Bildungssysteme zukunftsorientiert für das 21. Jahrhundert ausgerichtet werden, muss auch die Ausbildung der Lehrkräfte als wichtigstes Unterstützungssystem im schulischen Kontext weiterentwickelt werden, um die Schüler:innen dazu zu befähigen, die Zukunft unserer Gesellschaft zu gestalten.

Es entspricht unserem Selbstverständnis als Ausbildungsinstitution, dass wir selbst als Lehrpersonal nicht nur die Ausbildungsordnung umsetzen, sondern aktiv konzeptionell an der Weiterentwicklung der Ausbildung arbeiten, eigene Ideen und Überzeugungen entwickeln und uns damit in die bildungspolitische Diskussion einbringen.

Zukunftsthemen des Seminars Heilbronn

Zu den Kernaufgaben von Lehrkräften gehört neben dem Unterrichten und Erziehen sowie dem Beraten und Beurteilen auch die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen gemeinsam mit den Schüler:innen (Ko-Konstruktion). Als handlungsleitend für die zukünftige Gestaltung der Lehrkräfteausbildung im Kontext gesellschaftlicher Erfordernisse sehen wir vor allem folgende vier Zukunftsthemen, die als Leitperspektiven und Querschnittsthemen bereits im Ausbildungsplan von 2016 für das höhere Lehramt an Gymnasien anklingen:

- Demokratie leben
- Diversität wertschätzen
- Nachhaltigkeit stärken
- Medienkompetenz entwickeln

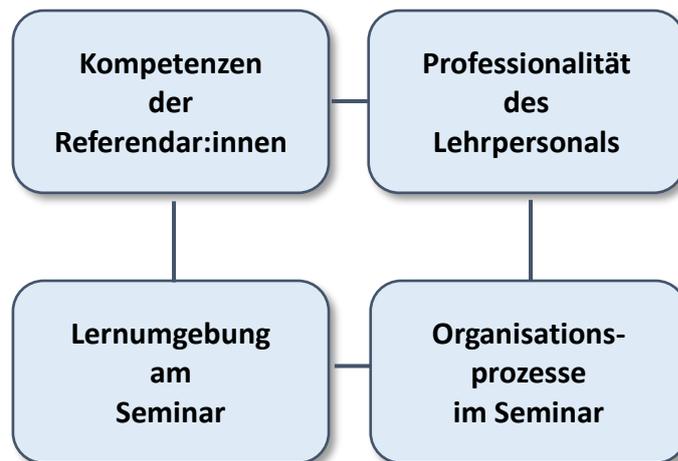


Diese Zukunftsthemen werden übergreifend für alle Fächer und alle Elemente der Lehrkräfteausbildung als verpflichtend verstanden. Wir setzen sie konzeptionell abgestimmt im Rahmen der Gesamtausbildung, in den Fachdidaktiken, in der Pädagogik, der Schul- und Beamtenrechtsausbildung sowie in den ergänzenden Veranstaltungen um.

Ein zusätzliches, besonderes Element soll dabei der Erwerb eines Zertifikats für ein freiwillig absolviertes vertiefendes Projekt bilden.

Handlungsfelder

Bereits im Jahr 2008 entstand das Leitbild des Seminars Heilbronn. Auf diesen Grundlagen aufbauend haben sich zur wirksamen Umsetzung von Seminarentwicklungsthemen vier Handlungsfelder bewährt, die wir auch hier konzeptionell zugrunde legen.



Unter **Kompetenzen** unserer zukünftigen Lehrer:innen verstehen wir den handelnden Umgang mit dem Wissen und den Werten zu unseren Zukunftsthemen. Auf dem Weg dahin wollen wir das Rollenverständnis der zukünftigen Lehrer:innen entwickeln und an der Ausprägung entsprechender Haltungen mitwirken. Ein Konsens und ein ständiger Diskurs im Seminarkollegium darüber, über welche genauen Kompetenzen unsere zukünftigen Lehrkräfte in den einzelnen Zukunftsthemen verfügen müssen, bildet stets die Grundlage für die Festlegung der Ziele unserer Seminausbildung.

Ein Schlüssel der erfolgreichen Umsetzung der Zukunftsthemen in der Seminausbildung ist die **Professionalität unseres Lehrpersonals**. Dazu nehmen wir Ausbilder:innen unsere Vorbildfunktion bezüglich der für Lehrkräfte beschriebenen Kompetenzen wahr und bleiben stets auf dem aktuellen Stand der pädagogischen und fachdidaktischen Forschung. Auf eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahen Ausbildung legen wir besonderen Wert und pflegen den kollegialen Austausch sowie die fachinterne und fachübergreifende Kooperation.

Charakteristisch für die **Lernumgebung** an unserem Seminar bleibt, dass wir

- der Ausbildung in Präsenz und persönlichen Begegnungen,
- der gegenseitigen Wertschätzung und Kooperation sowie
- der Schaffung vielfältiger Möglichkeiten der Partizipation der Referendar:innen besondere Bedeutung beimessen.

Dies folgt unserer Überzeugung, dass Lernen im schulischen Kontext in hohem Maß auch ein sozialer Prozess ist, der von den beteiligten Personen geprägt wird. Diese soziale Komponente muss sich auch zukünftig in einer qualitätsbewussten Seminausbildung wiederfinden.

Qualität in der Ausbildung ist nur dann erreichbar, wenn die dazu notwendigen **Organisationsprozesse** stets mitbedacht und wirksam gestaltet werden. Damit gestalten wir unsere Aktivitäten zur Umsetzung der Ausbildungsinhalte gezielt, abgestimmt, partizipativ und transparent mit der notwendigen Balance von strukturierter Planung und flexibler Agilität.

Netzwerke und Kooperationspartner

Netzwerke und Kooperationen gewinnen immer mehr an Bedeutung für den Qualitätsentwicklungsprozess am Seminar und für die erfolgreiche Umsetzung der Zukunftsthemen in der Lehrkräfteausbildung.

Unsere Seminartätigkeit erfolgt auf der Grundlage der Ausbildungsordnung des Kultusministeriums und in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landeslehrerprüfungsamt.

Unsere wichtigsten Partner:innen in der alltäglichen praktischen Ausbildung der zukünftigen Lehrer:innen sind die mittlerweile über 40 Ausbildungsgymnasien in der Region. Durch Instrumente wie das immer differenziertere System der Mentor:innenqualifizierung am Seminar, unsere Schulleiter:innentagungen und durch vielfältige persönliche Begegnungen bei der Unterrichtsberatung vor Ort gelingt es, die Ausbildung an Seminar und Schule abzustimmen, die Qualitätsentwicklung am Seminar unmittelbar praxiswirksam in die Schulen zu transportieren sowie sich gegenseitig wertvolle Impulse zu geben.

Die Vernetzung mit den anderen Seminaren, die Lehrer:innen für Gymnasien ausbilden, ist ebenfalls ein wichtiger Qualitätsfaktor. Diese Netzwerkbildung erfolgt sowohl auf Leitungsebene als auch auf Ebene der Fachschaften. Da gerade die schulartspezifische Ausbildung junger, angehender Lehrkräfte eine spezielle Expertise erfordert, die nur die Seminare in dieser Form besitzen, sind Abstimmung und Erfahrungsaustausch zwischen den Seminaren besonders nutzbringend.

Im Rahmen der Berufsnachwuchsförderung, der Fachdidaktik-Ausbildung im Lehramtsstudium und der Praxissemesterbetreuung kooperieren wir mit den Universitäten in der Umgebung.

Als leistungsstarke Einrichtung der gymnasialen Lehrkräftebildung ist unser Seminar fest in der Region Heilbronn verankert und hier zunehmend mit anderen Bildungsträgern vernetzt.

Beispiele für regionale Kooperationspartner sind die Experimenta, die Akademie für Innovative Bildung und Management aim, das Literaturhaus Heilbronn, das Kreismedienzentrum Heilbronn, die Stadtverwaltung Heilbronn mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt sowie die Hochschuleinrichtungen und Universitäten in Heilbronn, Heidelberg und Mannheim. Vielfältig vernetzt ist unser Seminar zudem im Rahmen der Zukunftsallianz „MINT-Region Heilbronn“.